

„Schnitt in die Seele“

Engagiert und eindrucksvoll schildern 25 Autoren und Autorinnen ihre Auseinandersetzung mit der weiblichen Genitalverstümmelung, sie erläutern differenziert deren Hintergründe und legen die unterschiedlichen Argumente dar. In weiteren Kapiteln werden die Initiativen gegen diese Praxis in den europäischen sowie in den afrikanischen Ländern beschrieben.

Die vorliegende Veröffentlichung, eine Aktualisierung des 1999 erschienenen ersten Bandes, von Terre des Femmes, nähert sich der

Menschenrechtsverletzung in sehr anschaulicher Weise. Der Anspruch, sich nicht voyeuristisch mit diesem Thema zu befassen, wird erfüllt.

Im ersten Kapitel wird auf die Praxis der Genitalverstümmelung in den verschiedenen Regionen der Erde eingegangen, ihre Begründungszusammenhänge, gesundheitliche Konsequenzen dieser Praktik werden beleuchtet.

Erfahrungsberichte von Frauen aus Gambia, Sudan, Nigeria Somalia und Senegal vermitteln

in einprägsamen Bildern ihre Erlebnisse. Sie plädieren dafür, weibliche Genitalverstümmelung nicht isoliert, sondern ganzheitlich die Situation der Frauen zu betrachten.

In einem dritten Kapitel werden Projektansätze der Arbeit in Afrika beschrieben. Beispiele von Initiativen in Burkina Faso, Kenia und Tansania belegen, die Verknüpfung der sozialen, kulturellen und politischen Bedingungen, aus denen die spezifischen Formen der Auseinandersetzung mit der Praktik der weiblichen Genitalverstümmelung erwachsen. Eine Liste von internationalen Organisationen, die sich in diesem Bereich betätigen, ver-

vollständig diesen Überblick. Das vierte Kapitel befasst sich mit der strafrechtlichen Seite. Es vermittelt Einblicke in die rechtliche Praxis der europäischen Staaten; die strafrechtliche Verfolgung in Frankreich wird näher erläutert. Nach einer Skizzierung der rechtlichen Situation in afrikanischen Ländern wird anhand von Beispielen auf die deutsche Rechtsprechung eingegangen.

Im fünften Kapitel wird das Beratungsangebot von Afrikanerinnen für MigrantInnen beschrieben und die Schwierigkeiten in

der alltäglichen Arbeit verdeutlicht.

Im Teil «Exkurse» wird auf die nur wenigen bekannte Praktik der Verstümmelung weiblicher Genitalen im Europa des 19. Jahrhundert hingewie-

sen.

Die Materialsammlung zur weiblichen Genitalverstümmelung im Anhang wird ergänzt durch ein Glossar zu den wichtigsten Begriffen und informiert über die Autorinnen und Autoren.

Insgesamt betrachtet, eine wichtige und lesenwerte Veröffentlichung, mit einem hohen Informationsgehalt, großer Sensibilität und einer breiten Vielfalt in der Behandlung der Frage Menschenrechte und weibliche Genitalverstümmelung.

(Theresa Endres)

«Schnitt in die Seele»
Weibliche Genitalverstümmelung - Eine fundamentale Menschenrechtsverletzung

Mabuse Verlag, Frankfurt am Main, 2003

Terre des Femmes (HG.)



Die Sterne glänzten, doch die Vögel weinten: Jugendliche äußern sich zu alltäglicher Gewalt

In einem internationalen Wettbewerb verfassten Jugendliche aus verschiedenen Ländern ihre Geschichten zu Krieg und Gewalt. Viele Menschen haben dazu beigetragen, dass diese von Jugendlichen verfassten Erlebnisse und Erfahrungen in Buchform entstehen konnten: Die Jugendlichen, vor Ort tätige Institutionen und der Weltfriedensdienst.

Das Ergebnis sind lebendige, kurze Darstellungen aus ganz unterschiedlichen Blickwinkeln: Jugendliche aus Südafrika, Namibia, Zimbabwe, Palästina, Israel und Deutschland schildern ihre persönlichen Erfahrungen. Jedem dieser Erfahrungsberichte ist eine kurze Einführung in die Situation des Landes vorangestellt, um die Geschichten in ihren Zusammenhängen verständlich zu machen.

Doris Lessing beleuchtet in ihrem Vorwort die Vielfältigkeit der afrikanischen Literatur, die sich nicht auf einfache Bilder reduzieren lässt. Die Jugendlichen aus den verschiedenen Teilen der Welt erzählen ihre ganz persönlichen Geschichten. Und mit dem Austausch der Geschichten unter den Jugendlichen entsteht, so Doris Lessing, die Einsicht, dass die Gemeinschaft des Leidens die Schranken der Spra-

che, Hautfarbe und Nationalität überwindet und mit diesem Buch diese Barrieren überwinden hilft.

In der Erzählung „Der verlorene Traum“ zum Beispiel verdeutlicht eine in zwei Kulturen lebende Frau, was dieser Zustand für sie bedeutet. Anschaulich vermittelt sie ihr Zerrissensein, ihre Suche nach einem Zuhause wird nachvoll-

ziehbar. Schilderungen aus Südafrika erzählen von Armut, Drogen und Gewalt. Die Schwierigkeiten dieser Lage zu entkommen und neue Wege zu gehen, vermitteln die Autoren und Autorinnen mit

vorsichtigen Hoffnungsschimmern hin zu einer Veränderung und damit Verbesserung. Die Jugendlichen aus Deutschland beschreiben, wie sie in ihrem Umfeld Gewalt erleben: Sie zeigen dies an Beispielen von Schule, Freundschaften und Lebensgestaltung.

Eine lohnenswerte Lektüre.

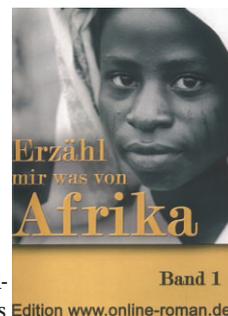
(Theresa Endres)

Die Sterne glänzten, doch die Vögel weinten
Kurzgeschichte für den Frieden
Vorwort von Doris Lessing
Herausgegeben von Weltfriedensdienst
Paperback, 166 S., zahlr. Fotos
14,00/sFr 24,50
ISBN 3-86099-793-9



Erzähl mir was von Afrika - Band 1

Dieses Buch enthält eine Auswahl der besten Beiträge zum Kurzgeschichtenwettbewerb «Afrika», der auf der Webseite www.online-roman.de durchgeführt wurde. 14 Kurzgeschichten zeigen die Faszination des «Schwarzen Kontinents» aus unterschiedlichen Perspektiven. Geographisch umspannen sie den Kontinent von Nord nach Süd und von West nach Ost, von Ägypten bis Südafrika, von Guinea bis Kenia. Auf der Zeitachse



reichen die Geschichten von den Anfängen der Menschheit bis in die Zukunft. Sie erinnern an dunkle Kapitel der Vergangenheit, und sie beleuchten das afrikanische Alltagsleben und Probleme der Gegenwart.

Herausgegeben von Ronald Henss
Dr. Ronald Henss Verlag, Saarbrücken
Edition www.online-roman.de
ISBN 3-9809336-2-8
März 2005, 139 Seiten 8,90 Euro (D)
9,20 Euro (A)
Mehr unter: www.online-roman.de.